



## ГУМАНИТАРНЫЙ ЖЕСТ | HUMANITÄRE GESTE

St. Petersburg, den 20.11.2020

### Anmeldebeginn für das Freiwilligenprogramm im Rahmen der „Humanitären Geste“ des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland

Zu Beginn des Jahres 2019 verkündeten der deutsche Außenminister Heiko Maas und sein russischer Amtskollege Sergei Lawrow eine freiwillige humanitäre Geste zugunsten der heute noch lebenden Opfer der Leningrader Blockade. Diese Aktion ist ein Zeichen der Anerkennung der Verantwortung für die während des Zweiten Weltkriegs im deutschen Namen begangenen Verbrechen und soll der historischen Aussöhnung zwischen den Völkern unserer beiden Länder dienen.

Ein wesentlicher Teil des Projekts “Humanitäre Geste” ist der Freiwilligendienst, in dessen Rahmen Jugendliche aus Deutschland für drei Monate nach St. Petersburg kommen, um mit Überlebenden der Blockade zu arbeiten und durch Gespräche mit ihnen in die Geschichte einzutauchen. Das Programm wird vom Deutsch-Russischen Begegnungszentrum (drb) in St. Petersburg in Zusammenarbeit mit dem JugendSozialwerk Nordhausen e.V. organisiert. Im Jahr 2019 wurde die Pilotphase des Programms erfolgreich abgeschlossen.

Wegen der Reisebeschränkungen fand das Freiwilligenprogramm im Herbst 2020 im Online-Format statt. Der Erfolg dieses Programms hat gezeigt, dass das Online-Format zahlreiche Vorteile gegenüber Offline-Programmen hat und für die Freiwilligen viele neue Möglichkeiten bietet. Deshalb starten wir das Frühlings-Freiwilligenprogramm 2021 online und laden junge Menschen aus Deutschland und Russland ein, sich uns anzuschließen!

**Zeitraum des Programms: 01.03.2021 - 31.05.2021**  
**Die Bewerbungsfrist endet am 01.02.2020**

Das Programm dauert drei Monate (10-12 Stunden pro Woche) und besteht aus drei Modulen:

1. Das Programm des ersten Monats beginnt mit den Auftaktveranstaltungen im Online-Format. Zusätzlich finden Präsenzveranstaltungen in Berlin (für die deutschen Teilnehmenden; in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Russischen Museum in Berlin-Karlshorst) und Sankt Petersburg (für die russischen Freiwilligen) statt. Im Anschluss lernen die Teilnehmer\*innen einander während der Teamstunden kennen und besuchen gemeinsam Seminare zur Geschichte der Leningrader Blockade, Führungen durch die Stadt und Museen (jeweils mit Simultanübersetzung) sowie Workshops zur interkulturellen Kommunikation.



Auswärtiges Amt

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



**jugend  
sozial werk**  
Nordhausen e.V.



## ГУМАНИТАРНЫЙ ЖЕСТ | HUMANITÄRE GESTE

2. Im zweiten Monat vertiefen die Freiwilligen ihr Wissen durch Diskussionen und Treffen mit geladenen Expert\*innen und Historiker\*innen. Im Rahmen eines Theaterworkshops haben sie die Möglichkeit, Erinnerungen und Tagebücher von Zeitzeugen neu zu erleben. In der Mitte des Monats findet ein Vorbereitungsseminar zum Umgang mit Senior\*innen sowie zur Arbeit mit Zeitzeugen statt. Danach beginnen die Zeitzeugen-Treffen in Kleingruppen, die von den Teilnehmer\*innen mitbestimmt werden.
3. Im dritten Monat findet die Projektphase statt. Nach vorbereitenden Workshops werden Kleingruppen gebildet, die an eigenen Projekten arbeiten (eventuell auch in Zusammenarbeit mit den Blockadeüberlebenden): Artikeln, Veranstaltungen, Videos, Interviews, Ausstellungen o.ä. Die Ergebnisse werden dann einer breiten Öffentlichkeit online vorgestellt. Diese Projekte dienen dazu, die Erinnerungen der Zeitzeugen, die dadurch bei den Freiwilligen ausgelöst Emotionen sowie die während des Freiwilligendienstes gezogenen Schlussfolgerungen für das eigene Leben kreativ zu verarbeiten. Zudem verfolgt die Projektarbeit der Freiwilligen das Ziel, die Verbreitung von Informationen über die Leningrader Blockade in Deutschland zu fördern, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Wichtigkeit des internationalen und generationenübergreifenden Dialogs zu lenken sowie junge Menschen für die Erinnerungskultur und Geschichte zu sensibilisieren.

Das Programm findet im Online-Format über Zoom statt. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie können Offline-Treffen und Museumsbesuche in Deutschland organisiert werden, wobei alle Kosten übernommen werden.

Zusätzlich werden Russischkurse auf drei Niveaustufen im Umfang von mind. 60 UE sowie ein Tandemprogramm mit russischen Teilnehmenden angeboten.

**Die Teilnahme am Freiwilligenprogramm sowie dem Russischkurs ist kostenlos. Die Teilnehmenden erhalten ein monatliches Taschengeld in Höhe von 100 Euro.**

Die Zahl der Teilnehmer\*innen aus Deutschland ist auf 12 begrenzt.

Falls ihr euch für eine Teilnahme am Freiwilligenprogramm der Humanitären Geste interessiert und dadurch zu Botschaftern des Friedens werden möchtet, schickt bis spätestens **01.02.2020** euren Lebenslauf an [Anna Ussowa](#) oder an [Katja Firago](#). Alternativ könnt ihr das [Anmeldeformular auf unserer Website](#) ausfüllen. Die Bewerber\*innen mit den aussagekräftigsten Unterlagen werden zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Wir freuen uns auf eure Bewerbungen!

Bleibt auf dem Laufenden, indem ihr [unserem Instagram-Account](#) folgt.

Bei Rückfragen wendet euch an [Anna Ussowa](#) oder an [Katja Firago](#).



Auswärtiges Amt

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



**jugend  
sozialwerk**  
Nordhausen e.V.